

Spartaner waren, in ihre Heimat. Nur er selbst wählte mit seinen Spartanern den Heldentod fürs Vaterland. Mit der größten Todesverachtung suchte die kleine Schaar. Von der Uebermacht überwältigt, sanken endlich alle die tapfern Streiter mit ihrem Führer dahin, inmitten der Haufen der erschlagenen Barbaren, mit Lanzen, Schwertern und Pfeilen wie mit Siegestrophäen bedeckt. Keinem Siege ist ein solcher Ruhm gefolgt, als dieser Niederlage. Den gefallenen spartanischen Helden wurde in der Folge ein Denkmal gesetzt mit der Inschrift: „Wanderer, sag's zu Sparta, daß seinen Befehlen gehorham wir erschlagen hier liegen“.

Seeschlacht bei Salamis. Themistokles 480. Von nun an wälzten sich die persischen Schaaren unaufhaltsam vorwärts. Hinter ihnen schlugen Städte und Dörfer in Flammen auf; vor ihnen her flohen die unglücklichen Bewohner nach dem Peloponnes. In solcher Noth verließen die Athener auf den Rath des Themistokles ihre Stadt. Greise, Weiber und Kinder wurden nach den benachbarten Küsten und Inseln geschafft; die weisensfähige Mannschaft begab sich auf die Schiffe. Die verlassene Stadt wurde von den Barbaren in wilder Wuth niedergebrannt. Unterdeß harrte Themistokles bei der Insel Salamis, unweit Athen, mit 380 Schiffen der Feinde. Als diese herantamen, und das ganze Meer, soweit das Auge reichte, mit persischen Segeln bedeckt war, da sank plötzlich aller Rath. Keiner der Verbündeten wollte bleiben. Themistokles wurde aufs äußerste gebracht und wagte ein verzweifeltes Mittel. Er schickte heimlich einen treuen Sklaven zum Xerxes und ließ ihm sagen: „Großer König, ich bin dein Freund und wünsche in deine Dienste zu treten. Die Griechen wollen aus dieser Meeresbucht entfliehen. Schließe sie ein, dann ist die ganze Flotte in deinen Händen“. Xerxes, der nichts mehr gefürchtet hatte, als daß die Griechen ihm nicht Stand halten möchten, segelte eiligst herbei und schloß sie ein. Jetzt mußten sie wohl bleiben und kämpfen. Durch diese List rettete Themistokles das Vaterland. Er erfocht hier den glänzendsten Sieg über die persische Flotte. In Eile floh der König nach dem Hellespont und soll aus Furcht, es möchte ihm der Rückzug abgeschnitten werden, in einem armseligen Fischerkahn über die Meerenge gesetzt sein, über welche er jüngst auf einer langen Schiffbrücke mit den Millionen seines Reiches so stolz und majestätisch hingezogen war. — Griechenland erkannte, daß es seine Errettung einzig den Athenern verdanke, und unter den Athenern vor allen dem Themistokles. Die Spartaner führten ihn triumphirend nach ihrer Hauptstadt Lacedämon, gaben ihm einen Olivenkranz als Preis der Weisheit, schenkten ihm den schönsten Wagen, der in ihrer Stadt zu finden war und ließen ihn feierlich durch 300 Jünglinge bis an die Grenze begleiten. — Als darauf fast ganz Griechenland versammelt war, um nach alter Sitte Wettkämpfe im Rennen, Fahren, Ringen zu feiern und auch Themistokles erschien, erregte er so sehr die Aufmerksamkeit des gesammten Griechenlands, daß alle Zuschauer der Kämpfenden vergaßen und die Augen nur auf ihn richteten. Einer zeigte ihn dem andern mit Bewunderung und Freude; sein Name tönte von allen Lippen, und innig gerührt gestand Themistokles



Themistokles.